

Andrea Erkert

# Die 50 besten Spiele für Umweltschutz und Nachhaltigkeit

*für 4- bis 10-Jährige*



**DON  
BOSCO**

*MiniSpielothek*

# Inhalt

- 09 Vorwort
  
- 11 Spiele für kleine Energiesparfüchse
- 12 Körper verbraucht Energie
- 13 Was verbraucht Strom?
- 14 Elektrogeräte
- 15 Gute Energieträger erkennen
- 16 Fünf Energieexperten
- 18 Duschen statt baden
- 19 Treibhauseffekt
- 21 Drei erneuerbare Energien
- 23 Ich produziere Ökostrom
- 25 Energie sparen
  
- 27 Spiele zum richtigen Umgang mit Abfall
- 28 Mülltrennung ist nicht schwer
- 30 Ich weiß Bescheid
- 31 Wozu Mülltrennung?
- 33 Wir entsorgen alles richtig
- 34 Mülltrenn-Karten
- 35 Natur ohne Müll
- 36 Müll vermeiden
- 37 Zu schade für die Tonne

- 39 **Wiederverwendbar**
- 40 **Wem geht ein Licht auf?**
  
- 42 **Spiele für den Schutz der natürlichen Ressourcen**
- 43 **Spielsachen tauschen**
- 44 **Wohin damit?**
- 45 **Nachhaltig denken**
- 47 **Ist billig immer gut?**
- 49 **Nachhaltig versteigern**
- 50 **Reparieren brings!**
- 51 **Aus Alt mach Neu**
- 53 **Kunstvolle Stühle**
- 54 **Wir achten auf Qualität**
- 55 **Fahrradreparatur**
  
- 56 **Spiele rund um Lebensmittel und Nachhaltigkeit**
- 57 **Frisches aus der Region**
- 59 **Regionales à la Saison**
- 60 **Ohne Fleisch gehts auch**
- 62 **Erntedank**
- 63 **Umweltbewusst einkaufen**
- 64 **Essen und Klima**

- 65 **Regional genießen**
- 66 **Maßvoll einkaufen**
- 68 **Klimaschonend essen**
- 69 **Erdbeeren mal anders**
  
- 70 **Spiele zur Verkehrswende**
- 71 **Verkehrswende – aber wie?**
- 72 **Klimaneutral unterwegs**
- 73 **Bewegung tut gut**
- 74 **Fahrradfahren ist top!**
- 75 **Klimaneutral denken**
- 77 **Fahrgemeinschaft**
- 78 **Ein Fahrrad mieten**
- 79 **Autoverkehr und Umwelt**
- 81 **Wandern und Rad fahren**
- 82 **Das ist gut fürs Klima**

# Vorwort


Unser Denken und Handeln in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit bestimmt, wie die nachfolgenden Generationen leben werden. Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren orientieren sich am Verhalten ihrer Bezugspersonen und sollten daher im Idealfall „von Haus aus“ klug mit unseren natürlichen Ressourcen umgehen lernen. Das geschieht am besten, wenn sie von klein auf eine Bindung zur Natur und ihren Schätzen entwickeln sowie auf spielerische Weise erfahren, wie sie ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck minimieren können. Indem die Kinder z. B. lernen, Abfall zu vermeiden, Energie einzusparen und Einkäufe von Lebensmitteln und anderen Konsumgütern auch im Hinblick auf die dahinterstehenden Lieferketten zu überdenken, werden sie auf viele tolle, nachhaltige Alternativen für den Alltag stoßen, die ihr Leben bereichern. Auf diese Weise werden sie Nachhaltigkeit als eine selbstverständliche Haltung verstehen, sodass sie ohne viel Zutun einen wichtigen Beitrag zum Natur-, Umwelt- und Klimaschutz leisten können.

Wie Kinder nun ganz konkret etwas für die Umwelt tun und dabei die große Chance des nachhaltigen Denkens und Handelns nutzen können, wird in dem vorliegenden Büchlein anhand der 50 besten Spiel-

ideen zu diesem Thema gezeigt. Möglichst nah an der kindlichen Lebenswelt werden verschiedene Bereiche, wie z. B. Energie, Mülltrennung, Konsumverhalten, Ernährung und Mobilität, aufgegriffen und dabei auf spielerische Weise relevante Erfahrungen für mehr Nachhaltigkeit im Alltag gemacht.

Ziel ist es, dass die Kinder von klein auf ohne erhobenen Zeigefinger umwelt- und klimafreundlich denken und handeln lernen, um so den Klimawandel zu begrenzen und unsere Ressourcen zu schonen.






## Körper verbraucht Energie

Die Kinder bilden einen Kreis und gehen im Takt der Trommel auf der Stelle. Die Spielleitung trommelt dabei immer schneller und die Kinder passen ihr Bewegungstempo entsprechend an. Kurz darauf hört das Trommeln auf und alle bleiben stehen. Die Spielleitung sagt den Kindern nun, dass jeder Mensch Energie benötigt, damit der Körper funktioniert und wir uns bewegen können. Diese Energie liefern die in Lebensmitteln enthaltenen Nährstoffe (u. a. Kohlenhydrate, Fette und Proteine).

Dann erklärt sie, dass ohne Strom keine elektrischen Geräte funktionieren und dass auch für die Stromerzeugung Energiequellen benötigt werden. Sie möchte von den Kindern wissen, wie die fünf erneuerbaren Energiequellen heißen, die wir jetzt und in Zukunft nutzen sollten (Sonnen- und Windenergie, Wasserkraft, Erdwärme, nachwachsende Rohstoffe (Biomasse)). Wissen die Kinder darüber noch nicht Bescheid, kann die Spielleitung diese Energiequellen der Reihe nach beschreiben oder die Kinder dazu reimen lassen, indem sie z. B. sagt:

*Was reimt sich auf Bioklasse?*

(Antwort: Biomasse)



## Was verbraucht Strom?

Zu Beginn halten die Kinder nach Geräten Ausschau, die Strom verbrauchen (z. B. Geschirrspülmaschine, Kühl- und Gefriergerät, Mixer, Abspielgerät, Computer etc.). Dann bilden sie einen Stuhlkreis. Die Spielleitung holt eine LED-Birne, die sie einem der Kinder in die Hand gibt. Die Kinder geben nun die LED-Birne im Uhrzeigersinn von Hand zu Hand weiter. Dabei darf immer dasjenige Kind, bei dem die LED-Birne gerade angekommen ist, einen Gegenstand nennen, der zum Funktionieren Strom braucht. Spielerisch wird ihnen so bewusst gemacht, wie viele Geräte mit Strom betrieben werden. Danach erklärt die Spielleitung den Kindern, was es mit der LED-Birne auf sich hat, die viel weniger Energie verbraucht und eine längere Lebensdauer hat als eine klassische Glühbirne.

### Material

LED-Birne



## Elektrogeräte

Die Kinder sitzen zusammen im Kreis. Die Spielleitung geht in die Kreismitte und sagt den folgenden Spruch:

*Du hast kein elektrisches Licht im Haus?  
Wie sähe das wohl bei dir zu Hause aus?  
Kannst du ein Elektrogerät benennen,  
das wir alle brauchen und kennen?*

Bei jeder Silbe deutet sie gegen den Uhrzeigersinn und reihum auf die Kinder. Dasjenige Kind, auf das sie als Letztes zeigt, darf ein Strom verbrauchendes Gerät benennen (z. B. Fernseher, Laptop, Mikrowelle, Geschirrspüler, Kühlschrank, Toaster, Waschmaschine, Wäschetrockner etc.), bevor die anderen auf dieselbe Weise ebenfalls zu Wort kommen.



## Gute Energieträger erkennen

Die Spielleitung möchte von den Kindern, die im Kreis stehen, wissen, welche Arten von erneuerbaren, nachhaltigen Energiequellen es gibt (Sonnen- oder Solarenergie, Windenergie, Wasserkraft, Biomasse, Erdwärme). Wissen die Kinder auch, worin die Vorteile von Energie aus nachhaltigen Quellen bestehen? Falls nicht, erklärt die Spielleitung ihnen, dass sie sich – anders als die fossilen Energieträger, zu denen Kohle, Erdöl und Erdgas zählen – nicht verbrauchen und natürlich auch gut fürs Klima sind. Um dieses Wissen nun zu vertiefen, kann die Spielleitung verschiedene Energieträger benennen. Je nachdem, ob es sich dabei um einen erneuerbaren oder einen fossilen Energieträger handelt, gehen die Kinder dabei entweder auf der Stelle oder bleiben einfach stehen. So machen sie deutlich, dass den erneuerbaren Energieträgern die Zukunft gehört.



## Fünf Energieexperten

Die Kinder sitzen im Kreis, machen eine Faust und führen das folgende Fingerspiel durch:

*Der Erste sagt: „Warum sollte unsere Geschirrspülmaschine immer voll sein?“*

**(den Daumen wieder ausstrecken)**

*Der Zweite sagt: „Da fällt mir sofort der Strom- und Wasserverbrauch ein!“*

**(zusätzlich den Zeigefinger wieder ausstrecken)**

*Der Dritte sagt: „Ist die Maschine stets gut gefüllt, kostet das weniger Geld.“*

**(zusätzlich den Mittelfinger wieder ausstrecken)**

*Der Vierte sagt: „Strom- und Wassersparen, das ist gut für unsere Umwelt.“*

**(zusätzlich den Ringfinger wieder ausstrecken)**

*Der Fünfte sagt: „Darum lasst uns immer auch ans Energiesparen denken und unser Blick in Richtung weniger Verbrauch lenken.“*

**(schließlich auch den kleinen Finger wieder ausstrecken)**

Im Anschluss daran können die Kinder sagen, was sie noch tun können, um Energie zu sparen (z. B. den

Heizkörper bei offenem Fester abdrehen, die Kühl-schranktüre nicht zu lange offen lassen, das Licht nicht unnötig brennen lassen etc.).